

Aktive Filter: AZ-Kompetenzbereiche/Inhalte: Kompetenzbereich G. Medizinische Entscheidungsfindung

| Modul | akad. Periode | Woche | Veranstaltung: Titel | LZ-Dimension | LZ-Kognitionsdimension | Lernziel |
|-------|---------------|-------------------|---|--|------------------------|--|
| M21 | SoSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können. |
| M21 | SoSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin? | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen hin zu überprüfen sind. |
| M21 | SoSe2024 | MW 1 | Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Voraussetzungen für die Anwendung von Blutprodukten (serologische Verträglichkeitsprobe, AB0-Identitätstest) am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) auf Basis des A-B-C-D-E-Schemas eine allgemeine Einschätzung der vitalen Bedrohung erheben können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 1 | UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | die Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung von Patient*innen in der Akutsituation erfahren und reflektieren. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage der Anamnese, des klinischen Erscheinungsbildes und unter Zuhilfenahme weiterführender Diagnostik wie hämodynamisches Monitoring Schockzustände den verschiedenen Schockformen septisch, anaphylaktisch, kardiogen und hämorrhagisch im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | richtungsweisende Symptome und Befunde bei Vorliegen eines septischen Schocks differentialdiagnostisch einordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | für Patient*innen mit Schock den Ablauf einer Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | richtungsweisende Befunde der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage der Ergebnisse der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine Arbeitsdiagnose formulieren können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|---|------------------------------|-------------|--|
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine weiterführende Diagnostik planen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patient*in mit Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | anhand von Anamnese, Untersuchung, Monitoring, Medikationsregime und ggf. verwendeten maschinellen Organunterstützungsverfahren bei Patient*innen auf Intensivstation einen Schock erkennen und die Ursache und Art des Schocks zuordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patient*in mit Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das notwendige klinische Monitoring (Zentralvenenkatheter, intraarterielle Blutdruckmessung, Herzzeitvolumenbestimmung) bei Schockpatient*innen beschreiben können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 2 | UaK [6]: Patient*in mit Schock | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | allgemeine Therapieprinzipien bei Schockpatient*innen (Volumentherapie, Katecholamintherapie, Blutstillung, Revaskularisation, Infektsanierung) exemplarisch darlegen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | akute und chronische Erschöpfungszustände definieren und voneinander abgrenzen können (Tumorerkrankungen, Infektionen, Mangelerscheinungen, endokrine und Organerkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, psychische oder medikamentös induzierte Erkrankungen). |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | für Patient*innen mit chronischer Erschöpfung den Ablauf einer gestuften Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | bei Patient*innen mit chronischer Erschöpfung richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Diagnostik chronische Erschöpfungszustände den Ursachen Tumorfatigue, Infektionen, Medikamente, Mangelerscheinungen, endokrine und Organerkrankungen, psychische Erkrankungen, Chronisches Fatigue Syndrom im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | Anwendungen und Inhalte von pharmakologisch relevanten Fachdatenbanken und Verordnungshilfen zur leitliniengerechten Therapie wiedergeben können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | evaluieren | wesentliche pharmakologische Datenbanken und Verordnungshilfen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien sowie Vor- und Nachteilen bewerten können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|------|---|---|-------------|---|
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | am Fallbeispiel ausgewählte pharmakologische Datenbanken und Quellen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie anwenden können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine Arbeitsdiagnose formulieren können. |
| M21 | SoSe2024 | MW 3 | UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erzeugen | auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine weiterführende Diagnostik planen können. |